

Michael Fischer

Tierstrafen und Tierprozesse –
zur sozialen Konstruktion von
Rechtssubjekten

Inhalt

EINLEITUNG.....	7
1. WAS IST EIN TIER?.....	20
1.1. DIESSEITS DER GRENZE DES SOZIALEN: DAS TIER ALS »ANDERER«.....	21
1.2. JENSEITS DER GRENZE DES SOZIALEN: RECHTLICH-MORALISCHER AUSSCHLUSS	26
2. TIERSTRAFEN UND TIERPROZESSE	34
2.1. ZEITLICHE UND GEOGRAPHISCHE VERBREITUNG.....	34
2.2. TIERPROZESSE VERSUS TIERSTRAFEN.....	37
3. DAS PROBLEM DER PERSONIFIZIERUNG.....	40
3.1. FEHLERSUCHE: VIER ERKLÄRUNGSANSÄTZE ZU TIERSTRAFEN UND TIERPROZESSEN	40
3.2. EMPIRISCHE UND MORALISCHE PERSONEN.....	51
4. PERSONALITÄT UND SOZIALE KONTROLLE: TIERPROZESSE..	62
4.1. TIERPROZESSE: VIER BEISPIELE	62
4.2. DIE THEMATISIERUNG DER MENSCH-TIER-DIFFERENZ	65
4.3. MAGISCH-RELIGIÖSE RESPONSIBILISIERUNG.....	68
4.4. DIE ANGEKLAGTEN TIERE ALS PERSONEN.....	69
4.5. PERSONALITÄT UND SOZIALE KONTROLLE.....	75
4.5.1. <i>Creatures Doing Harm to Man</i>	76
4.5.2. Technische und soziale Kontrolle	77
4.5.3. Technische und soziale Kontrolle als Optionen der Problemlösung	82
4.5.4. Die Logik der Methode.....	86
4.5.5. Soziale Kontrolle und moralische Personalität	90

5. HERRSCHAFT UND DIE AKTIVIERUNG VON ZUGEHÖRIGKEIT: TIERSTRAFEN	102
5.1. HIERARCHIEVERLETZUNG ALS GRUNDLAGE DER BESTRAFUNG VON TIEREN	104
5.2. DIE TIERSTRAFE ALS PERPETUIERUNG UND REDUKTION VON UNORDNUNG	111
5.2.1. Der Status der bestraften Tiere.....	111
5.2.2. Tier-Kriminalisierung als Ordnungsstabilisierung.....	117
6. JENSEITS VON GUT UND BÖSE: DAS ENDE VON TIERSTRAFEN UND TIERPROZESSEN	124
6.1. DIE FREIHEIT DER MENSCHEN UND DER TIERE.....	124
6.2. DIE KONTROLLE DER MENSCHEN UND DER TIERE.....	128
6.3. GEWALTSAME KONTROLLE UND DEHUMANISIERUNG.....	134
7. WIDERSPRÜCHE.....	142
LITERATUR.....	147